

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag  
Kreuzstr. 105 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler



Herrn Landrat Dr. Pföhler  
Kreisverwaltung Ahrweiler  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
*per email*

Fraktion im Kreistag  
Ahrweiler  
Wolfgang Schlagwein  
Kreuzstr. 105  
53474 Bad Neuenahr-  
Ahrweiler  
02641/25907  
wschlagwein@web.de

22.05.2020

Bundesfachplanung Ultramet - Ergänzende Stellungnahme und Einwendungen nach § 9  
NABEG

TOP 6 der Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses am 25.5.2020

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Pföhler,

wir schlagen vor, die in der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung unter dem Vorbehalt der Ergänzung nach Beteiligung der politischen Gremien abgegebene Stellungnahme durch den Kreis- und Umweltausschuss wie unten folgend zu ergänzen..

Mit freundlichen Grüßen

*Wolfgang Schlagwein*  
(Fraktionssprecher)

1) Die Resolution des Kreistages vom 27.10.2017 wird wie folgt aktualisiert:

Schon 2011 hat sich der Landkreis Ahrweiler – wie auch das Land Rheinland-Pfalz - zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2030 100% Strom aus erneuerbaren Energie zu gewinnen. 2011 hat der Kreis zudem die „Charta der 100ee-Regionen“ des Kompetenznetzwerks Dezentrale Energietechnologien unterzeichnet. In den Folgejahren hat das vom BMBF finanzierte mehrjährige Forschungsprojekt „EnAHRgie“ zur nachhaltigen Gestaltung der Landnutzung und Energieversorgung auf kommunaler Ebene für die Modellregion Ahrweiler unter breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bestätigt, dass die Zielerreichung bis 2030 möglich ist und dafür verschiedene Szenarien und Maßnahmen entwickelt.

In einer zweitägigen Zukunftskonferenz 2019 haben rund 90 Teilnehmer aus dem Kreis diese Ergebnisse aufgegriffen und weiterentwickelt. Zur weiteren Begleitung dieses Prozesses ist in der Kreisverwaltung eine Stelle eingerichtet. Der Landkreis Ahrweiler ist ferner dem Klima-Bündnis beigetreten und hat zur Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes eine weitere Stelle eingerichtet. Unternehmen wie die kreiseigene Solarstrom GmbH oder die kommunalen Ahrtalwerke treiben die dezentrale Energiewende im Kreis voran.

Vor diesem Hintergrund einer fortschreitenden dezentralen Energiewende bekräftigt der Kreis- und Umweltausschuss die Forderung des Kreistages, die energiewirtschaftliche Notwendigkeit des Projektes Ultramet einer nochmaligen Überprüfung zu unterziehen

## 2) Umschaltoption Gleichstrom-Wechselstrom weicht vom Bundesbedarfsplan ab

Amprion plant für Ultramet eine Umschaltoption von Gleichstrom auf Wechselstrom. Damit weicht die Planung vom Bundesbedarfsplan derart ab, dass sie nicht mehr dem Vorhaben Nr. 2 des BBPIG entspricht und eine Bundesfachplanung nach NABEG nicht statthaft ist. Die Zweifel wachsen, ob Amprion überhaupt eine Leitung für die Energiewende errichten will, sondern zumindest auch eine herkömmliche Leitung für den Transport von Kohlestrom. Dafür nimmt Amprion mit einer erstmals zu realisierenden Hybridleitung sogar Abstriche von der Funktionsfähigkeit und der Versorgungssicherheit in Kauf.

## 3) Einwendungen ge. §9(6) NABEG

Das Are-Gymnasium wie das Berufsbildungszentrum Bad Neuenahr liegen als kreiseigene Schulen innerhalb des Untersuchungsraums „Schutzgut Mensch“, das Berufsbildungszentrum zur Hälfte sogar innerhalb des Trassenkorridors. Der Kreis Ahrweiler macht daher als Betreiber öffentlicher Einrichtungen seine Rechte an Eigentum und Grundstücken gem. § 9 (6) seine Stellungnahme auch als Einwendungen geltend.